

durch Auskochen sterilisiert oder jedenfalls gründlich gereinigt worden sind, zu entnehmen. Die einzufsendenden Lymphdrüsen, Milzen und Nieren dürfen nicht aufgeschnitten sein.

Teile des Tierkörpers, die, abgesehen von den Eingeweiden, nach Lage des Falles besonders verdächtig sind, gesundheitsgefährliche Bakterien zu enthalten, insbesondere Muskel- und sonstige Gewebeteile, die verdächtige Veränderungen (z. B. Blutungen, seröse Infiltrationen oder sonstige Schwellungen) aufweisen, sind ebenfalls als Proben zu verwenden.

Die Versendung der Proben hat unmittelbar nach der Entnahme zu erfolgen und zwar bei Beförderungen durch die Post als „Eilpalet“. Die Kosten des Versandes sind vom Besitzer des Tierkörpers zu tragen. Den Sendungen ist ein kurzer Begleitbericht mit Angaben über Gattung des Tieres und über Ort und Tag der Schlachtung sowie über die Befunde bei der Schlachtvieh- und Fleischschau beizufügen. Bei Rotschlachtungen, bei denen eine Schlachtviehschau nicht stattfand, ist statt des hierbei zu erhebenden Befundes ein Vorbericht über das Verhalten des Tieres vor der Schlachtung einzusenden.

§ 3.

Das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung, das etwa 20—24 Stunden nach Eingang des Fleisches bei dem Veterinärinstitut zu erwarten ist, wird dem Absender telegraphisch und schriftlich mitgeteilt werden.

Möglichst bald nach Eingang des Ergebnisses der bakteriologischen Untersuchung ist von dem zuständigen Tierarzt die zweite und endgültige Beurteilung des beanstandeten Tierkörpers vorzunehmen.

§ 4.

Beurteilung der Tierkörper nach den Ergebnissen der bakteriologischen Untersuchung.

- a) Sind in einer oder mehreren Proben des auf Grund der grobsinnlichen Untersuchung als der Blutvergiftung verdächtig erachteten Tierkörpers Fleischvergiftungsbakterien (insbesondere Paratyphus B.- oder Enteritishazillen) gefunden, so ist Blutvergiftung als festgestellt zu betrachten und nach § 83 Nr. 7 der Ausführungsbestimmungen A zum Fleischschau-gesetz zu verfahren. Werden bei der Untersuchung zwar keine Fleischvergiftungsbakterien, wohl aber Erreger von Infektionskrankheiten gefunden,